

AUSSTELLER KUNST-KAUFHAUS FORTSETZUNG

Karin Lorenz

Ein breites Spektrum zwischen Phantasie und Wirklichkeit zeigt die Niederwerrnerin mit ausdrucksstarken Bildern in Acryl. Präsentiert werden außerdem Bilder in unterschiedlichen Mischtechniken, Collagen und neuere Werke in Linoldrucktechnik auf Papier.



Klaus Schneider

Bilder und Skulpturen des Wiesentheidlers Klaus Schneider unterliegen einer bestimmten Experimentierfreude mit verschiedenen Materialien. Aus unterschiedlicher Motivation entstehen in variabler Weise Werke in Farbe und Form, die je nach Stimmung gegenständlich oder abstrakt zur Ausführung kommen. Nach dem Motto: Lieber kleine Werke vollenden, als von großen nur träumen.

Lukas Schwarzer

36 Jahre, wohnt und arbeitet seit drei Jahren in Schweinfurt. Sein Hobby ist seit seinem Kunststudium an der Kunsthochschule Kassel, das er 2014 mit Auszeichnung abgeschlossen hat, Malerei und Zeichnung im figurlich-expressiven Stil geblieben, mit Vorliebe für Porträts und dafür, damit Geschichten zu erzählen.



Mélanie Richet

...widmet sich als eine der wenigen in Deutschland einem vergessenen Handwerk: der Strohmarketerie

(Einlegearbeiten aus Stroh). Mit ihren Unikaten bietet sie zeitgenössische Kreationen an, ob Möbel, Objekte, Wanddekorationen oder als Schwerpunkt Schmuck. Was sie an der Strohmarketerie so fasziniert, ist die einzigartige Art, wie das Licht auf dem Stroh bricht, die unzähligen Farbnuancen und der Schimmer, gleichzeitig mineralisch, fast metallisch und warm.

Saleh Nemr

1972 geboren im kurdisch geprägten Nordosten Syriens, künstlerische Ausbildung in Damaskus, 2012 gezwungen, mit der Familie das Land zu verlassen und seit 2015 in Gerolzhofen lebend. Seine abstrahierten und abstrakten Arbeiten in Holz, Stein und Bronze zeichnen sich neben der Ästhetik durch eine zutiefst humanistische Grundhaltung und nicht selten durch einen feinen Humor aus.



Sandro Padoan

präsentierte zuletzt im Kunstkaufhaus 2014 seine Kugelpanoramen, welche u.a. für die Kunsthalle angekauft wurden. Hinzugekommen sind teils



Sina al-Bayahti

Durch ihr Design-Studium in Berlin ist die Schweinfurterin zur Ölmalerei gekommen. Surreales und Unwirkliches spielt dabei eine große Rolle; sie versucht, komische Dinge aus dem Alltag, Emotionen und Gedanken festzuhalten und auf bizarre Weise wiederzugeben, ein Einblick in die Köpfe und versteckten Traumwelten vieler Menschen, eine Mischung aus Faszination und Beängstigung.



Lukululu (Tamara Solazzo)

An die Wand statt in den Schrank. Handbemaltes Vintage-Porzellan. Auffallend, besonders charmant, dekorativ, entzückend, farbenfroh. Illustre & illustrative StoryTeller von Lukululu!

Uli Gubik

Die Materialdrucke von Uli Gubik entstehen aus alltäglichen Dingen: Bananenschalen, Zwiebeln, Pflanzen, Verpackungsresten... oder Material aus der Zahnmedizin. Mit der Handpresse wird der Druckstock mit Farbe eingewalzt und/oder ausgewischt und auf ein vorbehandeltes Papier übertragen. Die Übergänge „Hochdruck“ zu „Tiefdruck“ sind fließend. Jeder Druck ist ein Unikat, also gewollt kein identisches Abbild des Vorgängerdrucks.



Werner Tögel

Mehr als die Summe seiner Teile: Am Anfang steht eine Collage aus übermalten Papier- und Plakatfragmenten, die in mehreren Lagen und Schritten überarbeitet wird, bis eine gemäldehafte Wirkung entsteht. Die Formen verdichten sich und lösen sich wieder auf; man ahnt, was sich unter der Oberfläche abspielt. Werner Tögel kommt aus Knetzgau.

Als Gast: Die Staatliche Berufsfachschule für Holzbildhauer



In Bischofsheim am Fuße des Kreuzbergs liegt die Schule, die 1852 als "Holzschnitzschule" gegründet wurde. Heute umfasst die Lehre traditionelle Techniken ebenso wie aktuelle Formensprachen, verbindet Theorie mit Praxis, und will in kleinen Klassen das kreative Potenzial der Schüler/innen entwickeln – mit dem Ziel, sie das plastische Gestalten als

Möglichkeit ihres persönlichen Ausdrucks entdecken zu lassen. Schüler und Lehrer ergänzen das Angebot im Kunst-Kaufhaus mit Skulpturen und Drucken.

DAS KUNST-KAUFHAUS 2022

24. Juni – 3. Juli in der Keßlergasse 24, Schweinfurt



Die siebte Auflage unseres temporären Kunst-Kaufhauses liegt so zentral wie noch nie: mitten in der Keßlergasse zwischen Roßmarkt und Marktplatz im leerstehenden ehemaligen „Tom Tailor“-Laden.

Für 10 Tage kann man dort nun auf zwei großzügigen Ebenen Hunderte von Werken von über 30 Künstlern und Kunsthandwerkern sehen und kaufen. „Bummeln – schauen – Kunst shoppen“ ist das Motto, das für acht Tage Kunst und Leben in die innerste Innenstadt von Schweinfurt bringt. Für die Unterstützung danken wir dem Vermieter und dem Citymanager der Stadt Schweinfurt.

Das Kaufhaus ist keine klassische Ausstellung, sondern ein buntes Warenhaus der Kunst, in dem jeder etwas finden kann. Individuelle Schnäppchen für den kleinen Geldbeutel hängen neben großformatigen Gemälden; Plastiken aus Holz, Metall oder Stein stehen neben bemaltem Geschirr. Stroh-Schmuck, Fotocollagen, Kunststoffobjekte, Materialdrucke, Postkarten und vieles mehr werden angeboten. Abstraktes und Gegenständliches, Klassisches und Modernes, Humorvolles und Ernstes, Kitschiges und Tiefgründiges, Surreales und Konkretes sind im Kunst-Kaufhaus zu finden. Die ausstellenden Künstler kommen aus ganz Unterfranken.

Die Eröffnung ist am Freitag, 24. Juni um 19.00 Uhr. Ab Samstag, 25. Juni ist das Kunst-Kaufhaus bis zum 3. Juli täglich geöffnet.
Öffnungszeiten: an den Samstagen und Sonntagen von 11.00 - 17.00 Uhr, werktags von 13.00 – 18.00 Uhr.

www.kulturpackt.de • kulturpackt@gmx.de • 09721/803577

Das Kunst-Kaufhaus wird unterstützt von:



 Sparkasse
Schweinfurt-Haßberge

Der KulturPackt Schweinfurt
präsentiert:



DAS
KUNST

KAUFHAUS

Schweinfurt

24.06.-03.07.2022

Keßlergasse 24

Bilder, Skulpturen und Objekte
von über 30 Künstlern

Geöffnet werktags von 13 - 18 Uhr,
Samstag und Sonntag von 11 - 17 Uhr



Unterstützt
von der Sparkasse
Schweinfurt-Haßberge

Der KulturPackt
wird unterstützt von
der Stadt Schweinfurt

Alexandra Wolf

„Wo Blumen blühen, lächelt die Welt.“ sagte Ralph Waldo Emerson. Ein Lächeln und Ruhe möchte auch die Schweinfurter Malerin mit ihren Aquarellen schenken. Seit mehr als 15 Jahren malt sie mit viel Liebe ihre Bilder, die in erster Linie Blumen, aber auch andere Motive zeigen.



Angela Fronia

Geboren und aufgewachsen ist die Künstlerin in Berlin und lebt jetzt in Bad Kissingen. Sie ist gerne mit Stift und Pinsel unterwegs. Eine Grundlage ihrer Arbeiten ist die japanische Tuschmalerei, die ihr erstmals 1996 begegnete und die sie seitdem nie mehr losgelassen hat.

ART-TEAM

Die Künstlergruppe aus dem Raum Schweinfurt hat sich neu orientiert.

Von den sieben Frauen des Teams stellen Andrea Back, Inge Starodub, Monika Eck und Evelyn Metz eine Auswahl Ihrer Arbeiten aus. Das künstlerische Spektrum umfasst neue Acrylbilder, Materialcollagen, Fotos, Postkarten und Bilder aus verschiedenen Drucktechniken.



A - anspruchsvoll, fast immer
T - teamfähig, wir arbeiten daran
E - etwas ausgeflippt
A - anders, ganz sicher
M - miteinander unschlagbar!



Barbara Bitsch

Papier in jeder Form, Qualität, Struktur, Oberflächenbeschaffenheit begeistert und inspiriert die Mainbergerin. In vielen Jahren Arbeit als Designerin entstanden neben Auftragsarbeiten auch eigene Kollektionen im Bereich Papier/Textildesign, mit Papierobjekten und plastischen Papierbildern. Ob Verpackungspapiere oder eigene handgeschöpfte oder in

ihrer Struktur veränderte Papiere: als Karte, Geschenkpapier, Schmuck, Vase, Schale, dreidimensionales Bildobjekt...

Brigitte Fasel

Faszination: Ton! Individuelle Formen und besondere Oberflächen sind die Alleinstellungsmerkmale der gedrehten und gebauten keramischen Objekte. Es sind Unikate, die hohen ästhetischen Ansprüchen genügen müssen. Sowohl der Holztonnenbrand als auch archaische Brennverfahren sorgen für spannende Oberflächen, auf denen die Flammen ihre einzigartigen Spuren hinterlassen. Fasels Werkstatt „KUNSTSTÜCK“ befindet sich in Gochsheim.



DIE AUSSTELLENDEN TEILNEHMER DES KUNST-KAUFHAUSES



Brunhild Schwertner

Das Licht mit all seinen Facetten ist das Thema der Schweinfurter Malerin, die man als Impressionistin bezeichnen könnte. Sie will mit ihren Arbeiten (Öl auf Leinwand) zum genauen Hinsehen ermuntern, scheinbar Belangloses bekommt einen ganz neuen Stellenwert.

Christoph Mayer, Würzburg

Der Bildhauer Christoph Mayer aus Würzburg arbeitet in Stein und Holz, malt Bilder und macht Musik. Er bannt Gedankengestalten von Gegenständlichkeit bis hin zur Abstraktion. Seine Philosophie stützt sich auf die unmittelbare und untrennbare Verbindung von Leben und Kultur.



Dorothea Emma Maria Göbel



Das künstlerische Thema ist seit Beginn ihres Schaffens die Liebe, schreibt die Schweinfurter Malerin, und das zumeist auf großen und noch noch größeren Leinwänden. Diesmal will sie erstmals KLEINE und KLEINSTE Werke (Malerei und Skulpturen) aus rund 20 Jahren Schaffenskraft öffentlich zeigen; die Malerei entstammt aus unterschiedlichen Serien in Mischtechniken auf Papier, Holz, Leinwand.

Edgar Wirsching

Mischtechnik auf Leinwand und Papier: Vorwiegend erwecken Gegenstände aus der Natur die Aufmerksamkeit des Malers und bilden den Impuls für die Umsetzung. Im weiteren Entwicklungsprozess lösen sich die Arbeiten vom Gegenständlichen und sind immer stärker abstrahiert. Seine bevorzugte Arbeitstechnik ist die Mischung von Acrylfarbe und Kreide.



Elisabeth Tgahrt-Philipp

Die Schweinfurterin arbeitet seit vielen Jahren mit dem Werkstoff Ton. In der Figuration bleibt sie weitgehend dem Gefäß als dem Ursprung keramischen Schaffens treu. In der Ausgestaltung der Formelemente sowie der Struktur und Zeichnung der Oberfläche hat



sie jedoch ihre ganz eigene Signatur entwickelt.



Elisabeth Versl-Waag

Obst und Gemüse? Ölsardinen? Einkaufsbummel im Supermarkt! Anregend leuchtende Farben und fröhliches Bunt inspirierten die Wiesentheider Malerin Elisabeth Versl-Waag zu neuen Arrangements. Zu sehen sind die gegenständlichen Arbeiten in Öl auf Leinwand im Kunst-Kaufhaus.

Erwin Pfister

Erwin Pfister erschafft Skulpturen aus Kunststoff. Seine ersten großen Aufträge waren Büsten von Winnie und Old Shatterhand in den 60er-Jahren.



Derzeit sind Insekten seine bevorzugten Objekte. Der Poppenhäuser Pfister, auch viel in Italien unterwegs, stellt seine Figuren zum ersten Mal in der Heimat öffentlich aus. Er zeigt auch den Arbeitsvorgang zur Herstellung - anhand von Originalmodellen, Werkzeugen von 1966 und Fotos. Auch die Veredelung mit Kupfer wird anhand von Fotos und Texten präsentiert.



Gabriele Rehberger

Seit 2010 ist das Mitglied der Schweinfurter Radierwerkstatt künstlerisch tätig. Schwerpunkte ihrer Arbeit sind Radierungen mit experimentellen Drucktechniken sowie großformatige Acrylbilder und Collagen in verschiedenen Techniken, die ihre Gedanken- und Gefühlswelt abstrahieren oder sich zu realitätsbezogenen Landschaftsabbildungen konkretisieren.



Georgia Drescher

64 Jahre alt, in Schweinfurt wohnhaft, experimentiert gerne mit verschiedenen Genres, von abstrakt bis leicht gegenständlich. Drescher freut sich stets an dem Entstehungsprozess, der dem Betrachter auch Raum für eigene Interpretationen lässt.

Gerhard Göbel

„Die leichte Kopie und das rücksichtslose Original in der Malerei“: Gerhard R. Göbel malt schon seit seinem fünften Lebensjahr, hat das Malen nie aufgegeben und beständig als eine Meditation wahrgenommen. Er ist ein Virtuose, sein Gesamtwerk umfasst viele Stilrichtungen und von allen losgetrennt seine persönliche Note. Der stille Betrachter erkennt seinen Pinselstrich und auch seine Liebe zur Malerei.



Helmut Nennmann

Der Schwerpunkt der Ölmalerei des Wiesentheiders ist die Landschaft und das Stillleben. Ihn interessiert die Balance zwischen Gegenständlichkeit und konkreter Kunst. Klare Kompositionen stehen in Wechselwirkung zu deutlichem Pinselduktus. „Eindeutige Vieldeutigkeit“.

Herbert Fraas

Der Maler aus Niederwerrn ist fasziniert von der Kunst des fernen Ostens. In seinen detailgetreuen Bildern in landestypischen Stilen entführt er in die Welt des alten Japan und anderer asiatischer Länder. Krankheitsbedingt wird dies seine letzte Ausstellung sein und somit die letzte Möglichkeit, etwas von ihm zu erwerben. Er bietet darum große Preisnachlässe an, auch auf seine feinen „Lupenbilder“, die mithilfe einer Lupe gemalt wurden.



Hilde Gather

Im Rahmen des ART-TEAM beschäftigt sich Hilde Gather mit Acryl-Malerei. Sie lässt sich anregen durch Eindrücke in der Natur, die sie in abstrakten Bildern gestaltet. Zuletzt setzte sie sich auseinander mit der Darstellung der menschlichen Figur und ihren Bewegungen. Drucke mit Linoleum, Pappe, Papier und anderen Materialien sind eine zweite Ebene ihrer Gestaltungsarbeit.

Jannina Hector

Die Klopapier-Hamsterkäufe in der Corona-Zeit waren Anstoss für die Künstlerin aus Hofheim für ihre neuen Druckserien: „Von der Rolle“, 13x10 cm fortlaufend, gedruckt auf Toilettenpapier, dreilagig.



Julia Dorothea von Schottky

Chimäre 2014-2018, eine Serie bestehend aus 55 Miniaturmischwesen (als Foto-Edition). Wir kennen Chimären noch aus der griechischen Mythologie, aber in den letzten Jahren werden sie realer denn je zuvor. Genetic engineering trifft auf die Faszination der



scheinbar unbegrenzten Möglichkeiten, Wesen zu kreieren. Die Werke der in Sennfeld lebenden Künstlerin, die in Berlin ihr Bildhauerstudium als Meisterschülerin abschloss, sind negrovegan: die darin verarbeiteten Insekten wurden bereits tot gefunden. →